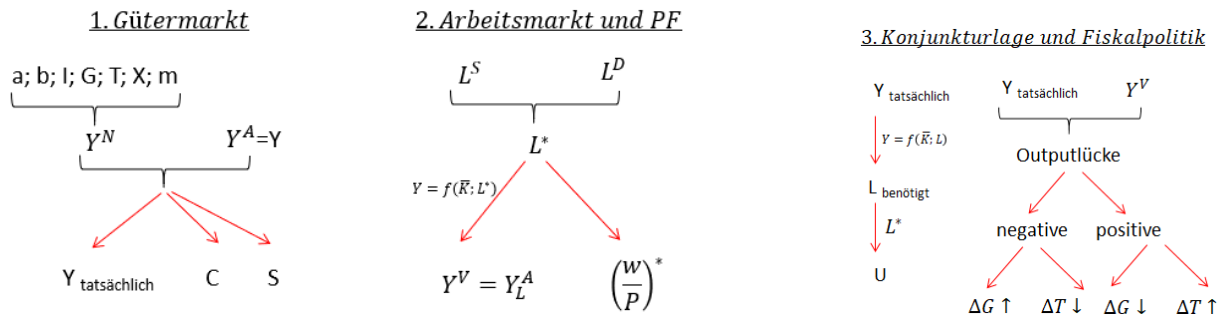


Konjunktur-Modell

Gütermarkt (Keynesianisches Kreuz), Produktionsfunktion, Arbeitsmarkt

Funktionsweise des Modells



Kernfunktionen

Güternachfrage Y^N :

Güterangebot Y^A :

Produktionsfunktion (PF):

Arbeitsnachfrage L^D (1. part. Abl. PF):

Arbeitsangebot L^S :

$$Y^N = a + b(Y - T) + I + G + (X - mY)$$

$$Y^A = Y$$

$$Y = f(\bar{K}; L) = AK^\alpha L^{1-\alpha}$$

$$L^D \text{ aus } \frac{\partial Y}{\partial L} : \frac{\partial Y}{\partial L} = \frac{w}{P} = (1 - \alpha)AK^\alpha L^{-\alpha}$$

$$L^S = z \frac{w}{P}$$

Variablen und Symbole

| | | | | | |
|----------|------------------------------|-----------|-----------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| Y | Output od. BIP | a | Autonomer Konsum | X | Export |
| A | Produktivität | b | Marginale Konsumrate | m | Marginale Importrate |
| K | Kapitalstock | T | Staatseinnahmen (Steuern) | w | Nominallohn |
| L | Arbeitsmenge | I | Investitionen | P | Preisniveau |
| α | $0 < \alpha < 1$ | G | Staatsausgaben | w/P | Reallohn |
| C | Konsum | Y_K^A | Kurzfristiges Güterangebot | z | Steigung von L^S (Inverse) |
| S | Sparen | Y^V | Vollbeschäftigungs-Output = | U | Arbeitslosigkeit |
| L^* | Vollbeschäftigungs- menge | $= Y_L^A$ | Langfristiges Güterangebot | $\left(\frac{w}{P}\right)^*$ | Vollbeschäftigungs- Reallohn |

Relevanz

Das Modell ist nachfrageorientiert und erklärt die Existenz von stabilen Ungleichgewichten, die simultan auf dem Güter- und Arbeitsmarkt vorliegen können. Da sie stabil sind, gibt es hier keine Marktkräfte, die die Volkswirtschaft automatisch zum Gleichgewicht zurückführen. Die enge Verbindung zwischen makroökonomischen Märkten wird verdeutlicht.

Aus den Ergebnissen des Gütermarktes auf der einen sowie Arbeitsmarkt und Produktionsfunktion auf der anderen Seite lässt sich die konjunkturelle Lage (evt. Arbeitslosigkeit, negative oder positive Outputlücken, NOL od. POL) ableiten. Der wirtschaftspolitische Evergreen, das keynesianische *Deficit Spending* (typischerweise Erhöhung der Staatsausgaben in einer NOL), mit dem der Staat versucht, die Volkswirtschaft Richtung Gleichgewicht zu drücken, wird durch dieses Modell motiviert. Das Online-Programm gibt auch die benötigten ΔG - bzw. ΔT -Werte aus.

Begrenzung des Modells

Die Hauptprobleme ergeben sich aus der unsachgemäßen Anwendung des Modells: a) Verwechslung von Konjunktur und Wachstum; b) Verwechslung von konjunkturellen und strukturellen Problemen; c) Überschätzung der Möglichkeiten von schuldenfinanzierten Staatsausgaben, d) Unterschätzung der Gefahr des Verschuldungsaufbaus, e) Vernachlässigung des Unterschieds von investiven und konsumtiven Staatsausgaben für die langen Frist, f) Verwechslung von kurzer und langer Frist, g) generelle Allmachtsfantasien des Staates, h) Vernachlässigung des institutionellen Rahmens, der für die missliche Lage auch verantwortlich sein könnte, und seiner Reformierung.